

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. Dezember 1961

Einschreiben

Herrn Dr. Georg Walterspiel
Hotel Vier Jahreszeiten
Maximilianstrasse
München

Sehr geehrter Herr Dr. Walterspiel, -

vorsorglich möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Am 29. November erlitt ich in Ihrem Hotel einen kleinen Unfall. Ich wollte ein Glas auswaschen, aber der Luftdruck in der Röhre meines Waschtisches war derartig intensiv und jäh, dass das Glas mir nicht etwa nur aus der Hand geschlagen wurde, vielmehr in meiner Hand zersplitterte. Dabei wurde mir die Kuppe des rechten Mittelfingers zerschnitten, der Blutverlust war erheblich, und ich konnte das Blut erst nach etwa einer halben Stunde und unter Anwendung eines blutstillenden Puders stillen. Das Zimmermädchen, welches den Waschtisch säuberte, und das blutdurchtränkte Handtuch entfernte, kann dies bestätigen.

Die Wunde hat sich noch immer nicht geschlossen, und ich war daher heute beim Arzt. Dieser befürchtet, das oberste Glied würde für immer gefühllos bleiben. Sollte sich seine Befürchtung erhärten, so müsste ich natürlich Ansprüche an Ihre Versicherungsgesellschaft stellen, und vermutlich wird es das Beste sein, wenn Sie den Vorfall schon jetzt dort melden. Gegebenen Falles wären meine Ansprüche leider umso erheblicher, als die Fühllosigkeit des rechten Mittelfingers mich sehr leidig am Schreiben hindert, und das Schreiben nun einmal mein Beruf ist.

Nun,- hoffen wir auf unser Glück,- besonders auf meines.

Wie immer, mit den freundlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene:

